



Eine Reihe zur Lebensqualität am Lebensende aus dem Blickwinkel der Praktiker*innen der hospizlichen und palliativen Versorgung zur Information der Karlsruher Bürger*innen.

Schirmherrinnen: BMⁱⁿ Bettina Lisbach und Sozialdezernentin Margit Freund

Karlsruhe ist lebenswert – bis zum letzten Tag. Dank einer ausgereiften Hospiz- und Palliativ-Infrastruktur braucht niemandem bange zu sein, wie die allerletzte Lebensphase aussehen wird. Eine umfassende Versorgungsstruktur steht den Menschen, die in der Stadt und im Landkreis leben, zur Verfügung. Darüber gibt die Reihe „Zu guter Letzt – Leben!“ Auskunft.

Angebot	Durchführende	Veranstaltungsform	Ort	Datum, Zeit
<p><i>Das Leben schützen – wissen wir genug über palliative Versorgung?</i> <i>Vorbeugung, frühzeitige Erkennung und Linderung von leidvollen Symptomen sowie anderer belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer oder spiritueller Art stehen hierbei im Mittelpunkt</i></p>	<p><i>Dr. Anne Ruellan</i></p>	<p><i>Vortrag und Rückfragen</i></p>	<p><i>Krille-Saal</i></p>	<p><i>22.06.2022 17:30h bis 19:00h</i></p>

<p>Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Versorgung schwersterkrankter Menschen im häuslichen Umfeld werden vorgestellt.</p>				
<p>Niemand ist eine Insel – Autonomie versus Solidarität: In dieser Denkwerkstatt geht es um den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Fachleuten aus der hospizlich-palliativen Versorgung. Wir bedenken die unterschiedlichen Vorstellungen und Haltungen, die im Spannungsfeld zwischen persönlicher Autonomie und der solidarischen Verantwortung füreinander vorkommen. Alle Teilnehmenden kommen zu Wort und nehmen am Denkprozess teil. Der Austausch verschiedener Standpunkte bereichert und fördert die Entwicklung einer fundierteren eigenen Haltung im „Dazwischen“. Einfache Lösungen sind nicht zu erwarten, aber solche würden dem Leben auch nicht gerecht, wenn es bis zum Ende in Würde gelebt werden soll.</p>	<p>C. Ettwein-Friehs in Anwesenheit von Frau Lisbach und Frau Freund</p>	<p>Denk-Werkstatt</p>	<p>Krille-Saal</p>	<p>07.07.2022 18:00h</p>
<p>Informationen zu Vorsorgepapieren: Eine gute Vorsorge schließt den Fall ein, dass man selbst nicht mehr einwilligungsfähig sein könnte. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind Instrumente, die die Berücksichtigung der eigenen Interessen auch in diesem Fall gewährleisten. Hospiz in Karlsruhe informiert und erklärt die Grundzüge anhand von Beispielen.</p>	<p>Christine Ettwein-Friehs</p>	<p>Vortrag und Rückfragen</p>	<p>Krille-Saal</p>	<p>08.07.2022 18:00h</p>
<p>Gesetzliche Ansprüche an Kranken- und Pflegekasse und die Hospizversorgung in Karlsruhe: Informationen über ambulante und stationäre Hospizangebote: Die Sozialgesetzgebung hat das Netz der Hospiz- und Palliativversorgung weit gespannt. Die AOK informiert über die Rechte der Versicherten. Anschließend informieren die</p>	<p>Annette Maßholder, Leiterin CC Pflege bei der AOK Karlsruhe, Mitarbeiterinnen</p>	<p>Infoveranstaltung Vortrag und Rückfragen</p>	<p>Krille-Saal</p>	<p>13.07.2022 18h</p>

<i>Praktikerinnen aus der ambulanten und stationären Hospizarbeit wie die Angebote aussehen.</i>	<i>von Hospiz in KA und Hospiz Arista</i>			
<p>Ist Menschenwürde das gleiche wie Selbstbestimmung? <i>In der Denk-Werkstatt gibt es keine fertigen Produkte. Alle Teilnehmenden beschäftigen sich mit den Begriffen „Menschenwürde“ und „Selbstbestimmung“. In der hospizlich-palliativen Versorgung gilt der ganzheitliche Ansatz, der sowohl Selbstbestimmung als auch Menschenwürde beinhaltet. Leitfragen in der Werkstatt können sein: Sind Menschenwürde und Selbstbestimmung am Lebensende Gegensätze? Was bedeutet Selbstbestimmung am Lebensende für die Menschenwürde? Am gemeinsamen Nachdenken und Austausch nimmt Guntmar Huber teil. Er wird aus seiner Erfahrung als Seelsorger im Städtischen Klinikum und in der ambulanten Palliativversorgung und aus seiner Sicht als klinischer Ethikberater Impulse für das Gespräch geben.</i></p>	<i>Hospiz in Karlsruhe in Anwesenheit von Guntmar Huber</i>	<i>Denk-Werkstatt: moderierte Gesprächsrunde aller Teilnehmender</i>	<i>Krille Saal</i>	05.10.2022 17:30 bis 19:00 Uhr
<p>Niemand ist eine Insel – die Rolle der An- und Zugehörigen im palliativen Kontext: <i>Wenn der Tod nicht ganz plötzlich kommt, ist das nähere Umfeld des Sterbenden ein Teil des Abschiedsprozesses. Nahestehende Menschen haben Bedürfnisse, die das Thema in dieser Vormittagsveranstaltung sind.</i></p>	<i>Frau Herta Wingert, Hospizbeauftragte, Koordinatorin und Ehrenamtliche</i>	<i>Erfahrungsberichte und Gespräch</i>	<i>Krille-Saal</i>	07.10.2022 10:00 bis 12:00 Uhr
<p>Das ambulante Kinder - Palliativteam Freiburg und Karlsruhe stellt seine Arbeit vor <i>Schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer begrenzten Lebenserwartung wollen die ihnen verbleibende Zeit mit ihren Eltern und Geschwistern in vertrauter Umgebung verbringen. Das Kinder-Palliativteam Freiburg und Karlsruhe unterstützt</i></p>	<i>Kinderpalliativteam Ute Pfatteicher, Dr. Lacroix</i>	<i>Vorstellung des Kinderpalliativteam und Rückfragen</i>	<i>Karlstr. 56</i>	26.10.2022 17:00 bis 19:00 Uhr

<p>die Familie mit dem Angebot der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) nach §37b SGB V. Vorbeugung, frühzeitige Erkennung und Linderung von leidvollen Symptomen und anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer oder spiritueller Art stehen hierbei im Mittelpunkt. Ein interdisziplinär arbeitendes Team aus Ärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern und Sozialpädagogen (alle mit Fachweiterbildung) betreut die Familien im häuslichen Umfeld.</p>				
<p>Gesetzliche Ansprüche an Kranken- und Pflegekasse Die Sozialgesetzgebung hat das Netz der Hospiz- und Palliativversorgung weit gespannt. Die AOK informiert über die Rechte der Versicherten.</p>	AOK Annette Maßholder	Infoveranstaltung Vortrag und Rückfragen	Karlstr. 56	28.02.2023 18:00 bis 19:30 Uhr
<p>Palliativversorgung in Karlsruhe: Informationen über die stationären Angebote Das Leben schützen – wissen wir genug über palliative Versorgung? Vorbeugung, frühzeitige Erkennung und Linderung von leidvollen Symptomen sowie anderer belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer oder spiritueller Art stehen hierbei im Mittelpunkt</p>	Dr Ruellan	Vorstellung Palliativstationen und Rückfragen	Karlstr.56	06.03.2023 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
<p>INFO- VERANSTALTUNG: Die schweren Wege nicht alleine gehen Die Mitarbeiter*innen von Hospiz in Karlsruhe stellen ihre Arbeit vor und informieren über die Qualifizierung zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei Hospiz in Karlsruhe. Die Veranstaltung ist bestens geeignet, um sich erste Eindrücke über die Hospiz- und Kinderhospizarbeit allgemein und die Möglichkeiten der Mitwirkung zu verschaffen.</p>	Bettina Dennig	Infoveranstaltung	Karlstr.56	14.03.2023 18:00 Uhr bis 19:39 Uhr

<p>Informationen zu Vorsorgepapieren: Eine gute Vorsorge schließt den Fall ein, dass man selbst nicht mehr einwilligungsfähig sein könnte. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind Instrumente, die die Berücksichtigung der eigenen Interessen auch in diesem Fall gewährleisten. Hospiz in Karlsruhe informiert und erklärt die Grundzüge anhand von Beispielen.</p>	Christine Ettwein-Friehs	Vortrag und Rückfragen	Karlstr.56	04.04.2023 18:00h
<p>Gesetzliche Ansprüche an Kranken- und Pflegekasse „Vom Pflegeantrag zum Pflegegrad und die Leistungen der Pflegeversicherung“</p>	AOK Annette Maßholder	Infoveranstaltung Vortrag und Rückfragen	Karlstr. 56	20.06.2023 18:00 bis 19:30 Uhr
<p>Informationen zu Vorsorgepapieren: Eine gute Vorsorge schließt den Fall ein, dass man selbst nicht mehr einwilligungsfähig sein könnte. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind Instrumente, die die Berücksichtigung der eigenen Interessen auch in diesem Fall gewährleisten. Hospiz in Karlsruhe informiert und erklärt die Grundzüge anhand von Beispielen.</p>	Christine Ettwein-Friehs/ Bettina Dennig	Vortrag und Rückfragen	Karlstr.56	25.07.2023 18:00h

Sachstand: 10.04.2023 BD